

Sicher in die Zukunft dank guter Planung

Von Roland Kuonen

Kann der gewohnte Lebensstandard auch nach der Pensionierung beibehalten werden?

Viele zukünftige Rentnerinnen und Rentner stellen sich diese Frage.

Eine fundierte und seriöse Planung ist die Antwort darauf. Auch beim Übertritt vom Erwerbsleben in die nachberufliche Zukunft gilt:
Übersicht und Klarheit schaffen Sicherheit.

Die Leistungsbereitschaft in der Willensnation Schweiz ist hoch. Gleichzeitig besteht der berechnete Anspruch, auch nach der Erwerbsaufgabe über ausreichend finanzielle Mittel zu verfügen. Laut der OECD gilt das 3-Säulen-System der Schweiz als beispielhaft. Die demografische Entwicklung und die tiefen Kapitalrenditen fordern aber auch unser System stark heraus.

Eigenverantwortung wahrnehmen

Die Politik antwortet auf diese Herausforderungen mit dem Reformpaket «Altersvorsorge 2020». Mit der Übernahme von mehr Eigenverantwortung kann jeder Einzelne seine Situation verbessern. Dies ist auch deshalb sinnvoll, weil jede Ausgangslage individuell zu beurteilen ist. Kollektive Patentrezepte gibt es nicht.

Realistisch budgetieren

Als Erstes muss ein seriöses Ausgabenbudget erstellt werden. Dieses berücksichtigt auch die Veränderungen, die mit dem Übergang eintreten. Einerseits fallen zum Beispiel die Berufsauslagen und die Einlagen in die gebundene Vorsorge 3a weg. Andererseits nehmen die Ausgaben für Hobbys und Reisen oft zu. Mit Hilfe der erprobten Budgettabelle (siehe Kasten) lassen sich diese Posten einfach erfassen und übersichtlich darstellen.

AHV-Rente

Im nächsten Schritt sind die Leistungsansprüche der ersten und zweiten Säule zu berechnen. Eine

Rentenvorausberechnung der Ausgleichskasse gibt Auskunft über die Höhe der AHV-Rente. Bei der AHV ist der eigene Planungsspielraum bescheiden. Die Rente kann maximal um zwei Jahre vorbezogen werden. Dies führt zu einer lebenslangen Rentenkürzung von 13,6 Prozent. Beim maximalen Aufschub um fünf Jahre erhöht sich die AHV-Rente um 31,5 Prozent.

Hohe Flexibilität bei der BLVK

Wesentlich grösser ist der Gestaltungsspielraum bei der Pensionskasse. Das Reglement der BLVK lässt zum Beispiel einen Teilkapitalbezug von bis zu 50 Prozent zu. Die Pension kann ab Alter 58 angetreten werden. Damit können persönliche Wünsche und die Ausgangslage der Versicherten berücksichtigt werden.

Vernetzte Betrachtung bringt Sicherheit

Verschiedene Aspekte abwägen schafft Transparenz und bildet die Basis für eine gute Lösung. Weiche Faktoren wie die Situation am Arbeitsplatz und die persönliche Lebenssituation sind dabei ebenso zu berücksichtigen wie die finanzielle Ausgangslage. Um die angestrebte Sicherheit zu erreichen, braucht es seriöse Entscheidungsgrundlagen. Diese können nur mit einer vernetzten Betrachtung erarbeitet werden. Eine gute Lösung geht weit über die materielle Optimierung hinaus: Die nachberufliche Zukunft beginnt mit einem guten Gefühl und Gelassenheit, was die Lebensqualität zusätzlich erhöht. ☺



BUDGETRECHNER GLAUSER+PARTNER

Unsere bewährte *Ausgabentabelle auf Excel-Basis* finden

Sie hier: www.glauserpartner.ch/13prinzipien

Sie bietet zwei wesentliche Vorteile:

Erstens rechnet sie die Ausgaben automatisch nach Monat und Jahr zusammen. Zweitens ist sie als übersichtliche Checkliste aufgebaut. Damit ist sichergestellt, dass keine Ausgaben vergessen gehen.

SEMINARBROSCHÜRE GLAUSER+PARTNER

Die jährlich aktualisierte Seminarbroschüre finden Sie unter www.glauserpartner.ch/seminar

ÜBRIGENS

Als Mitglied von Bildung Bern erhalten Sie 10 Prozent Rabatt auf die Beratungskosten bei Glauser+Partner. Das Erstgespräch ist kostenlos und verpflichtet Sie zu nichts.

Roland Kuonen, eidg. dipl. Bankfachexperte und Finanzplaner mit eidg. Fachausweis, ist Partner bei der Glauser+Partner Vorsorge AG in Bern. Glauser+Partner ist offizieller Finanzratgeber von Bildung Bern und berät deren Mitglieder in Vorsorge-, Steuer- und Vermögensfragen.

Mehr:

www.glauserpartner.ch